

Sylvia Stolz

Rechtsanwältin

*Hindenburgallee 11
85560 Ebersberg
Tel/Fax: 08092 / 24418*

B e w e i s a n t r a g

**In der Angelegenheit Germar Rudolf
LG Mannheim – 2 KIs 503 Js 17319/01 –**

beantrage ich,

einen Sachverständigen für Zeitgeschichtsforschung zu hören.

Dieser wird aufgrund besonderer Sachkunde zur Überzeugung des Gerichts darlegen, daß in den veröffentlichten Weltkrieg II-Erinnerungen von Winston Churchill, Dwight D. Eisenhower und Charles DeGaulle ein im Einflußbereich der Nationalsozialistischen Regierung des Deutschen Reiches aus rassistischen Motiven an Juden verübter Massenmord in Gaskammern mit dem Insektizid „Zyklon B“ nicht erwähnt wird.

Die unter Beweis gestellte Tatsachenbehauptung geht zurück auf eine Verlautbarung des Britischen Wissenschaftlers

Richard Lynn
Professor Emeritus,
University of Ulster
vom 12. Mai 2005
<http://www.rlynn.co.uk>

Diese hat folgenden Wortlaut:

I've checked out Churchill's Second World War and the statement is quite correct - not a single mention of Nazi "gas chambers," a "genocide" of the Jews, or of "six million" Jewish victims of the war.

This is astonishing. How can it be explained?

Eisenhower's Crusade in Europe is a book of 559 pages; the six volumes of Churchill's Second World War total 4,448 pages; and de Gaulle's three-volume Mémoires de guerre is 2,054 pages. In this mass of writing, which altogether totals 7,061 pages (not including the introductory parts), published from 1948 to 1959, one will find no mention either of Nazi "gas chambers," a "genocide" of the Jews, or of "six million" Jewish victims of the war.

Richard Lynn
Professor Emeritus,

[Übersetzung: „Ich habe Churchills ‚Zweiten Weltkrieg‘ durchgesehen und die Aussage völlig richtig gefunden – nicht eine einzige Erwähnung von Nazi-‚Gaskammern‘, einem ‚Völkermord‘ an den Juden oder ‚sechs Millionen‘ jüdischer Kriegsopfer. Das ist erstaunlich. Wie ist es zu erklären? Eisenhowers ‚Kreuzzug in Europa‘ ist ein Buch von 559 Seiten; die sechs Bände von Churchills ‚Zweiten Weltkrieg‘ umfassen insgesamt 4.448 Seiten und de Gaulles dreibändige ‚Kriegserinnerungen‘ 2.054 Seiten. In dieser Menge an Niedergeschriebenem, das komplett 7.061 Seiten ergibt (nicht eingeschlossen die Einleitungen), veröffentlicht zwischen 1948 und 1958, wird man weder Nazi-‚Gaskammern‘, einen ‚Völkermord‘ an den Juden oder ‚sechs Millionen‘ jüdischer Kriegsopfer finden.]

Die Beweiserhebung ist geeignet, für sich – aber auch im Zusammenhang mit den anderen in diesem Verfahren unter Beweis gestellten Tatsachen – die Schlußfolgerung als zwingend erscheinen zu lassen, daß die Geheimdienste und sonstigen Informationsquellen der am Krieg gegen das Deutsche Reich beteiligten Westmächte über Judenvernichtungsaktionen des Feindes (Deutschen Reich) nichts in Erfahrung bringen konnten. Die wahrscheinlichste Erklärung für diese erstaunliche Tatsache ist, daß die von interessierter Seite erst nach der Kapitulation der Deutschen Wehrmacht behaupteten Verbrechen der genannten Art nicht stattgefunden haben. Damit wäre der Annahme der Boden entzogen, daß der durch das Deutsche Reich angeblich verübte Völkermord an den Juden („Holocaust“ genannt) offenkundig sei.

Mannheim am 12.02.07

Sylvia Stolz
Rechtsanwältin